

Die Geburtsstunde des FREUNDKREISES ST. MAXIMIN schlug im Mai 1993 im „Haus Winfried“ auf der westfriesischen Insel Terschelling. Dort verbrachten 45 Angehörige unserer Pfarrei St. Maximin mit Pastor Johannes Rochwalsky, der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Marie-Luise Welling und den Organisatoren Richard Wagner und Werner Daub einen mehr-tägigen Inselurlaub.

Eigentlich wurde aber die Idee, wie man die Pfarrangehörigen für eine „Gemeinschaft der beruflich nicht mehr gebundenen Horchheimer“ begeistern könne, schon im Herbst 1992 bei einer Vorbesprechung im Pfarrhaus geboren.

So war es also nicht verwunderlich, daß sich das Gefühl einer Gemeinschaft - über die Fahrt nach Terschelling hinaus - beim Nachtreffen der „Nordseefahrer“ am 15. Juli 1993 im Kolpinghaus schnell breitmachte. Frau Ria Bayer schlug vor, diese als FREUNDKREIS ST. MAXIMIN vorzustellen.

Was wir nun eigentlich wollen? Nun, unser Freundeskreis wendet sich an alle, die beruflich nicht mehr gebunden sind, und will allen Gelegenheit zu Begegnungen geben, um

- im Gespräch neue Kontakte zu anderen Menschen zu finden,

- Orientierungshilfen aus christlicher Sicht in den Fragen nach dem Sinn des Lebens und den Grundwerten unserer Gesellschaft zu erhalten und

- Anregungen zur Entfaltung des persönlichen Lebens zu empfangen.

Geistige Regsamkeit und Kommunikation mit anderen Menschen erhalten im Herzen jung. Motto ist ein indisches Sprichwort: „Alt werden, das ist Gottes Gunst.“

Jung bleiben, das ist Lebenskunst.“

Willkommen sind alle aufgeschlossenen Menschen, ganz gleich welcher weltanschaulichen, religiösen oder politischen Richtung sie angehören. Unser Freundeskreis ist inzwischen beachtlich gewachsen und hat schon viel erlebt.



## Ein Bericht von Werner Daub und Richard Wagner



- 1  
*Besichtigung im  
Rheinhafen Koblenz*
- 2  
*„Gerichtsverhandlung  
in punkto Bodensee-  
Wein“ auf der Allgäufahrt*
- 3  
*Auf Elsaß-Fahrt  
(im Hintergrund Schloß  
Bruchsal)*
- 4  
*Bootsrundfahrt auf der Ill  
durch Straßburg*



Etwa alle vier bis sechs Wochen treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein, zu Ausflügen oder Besichtigungsfahrten. Die Termine für die Veranstaltungen werden übrigens im Pfarrbrief und durch Aushang an der Pfarrkirche St. Maximin bekanntgegeben.

Hier einige Beispiele aus unserem abwechslungsreichen Angebot:

- Lahntal-Radtour, anschließend gemütliches Beisammensein mit den „Autofahrern“

- Busfahrt zum Rhein-  
hafen Koblenz (mit Führung), u. a. Besichtigung des Reiterstandbildes Kaiser Wilhelms I. am Deutschen Eck

- Stadtführung durch das historische Lahnstein (Der Grenzübergang an der alten Horchheimer Grenzsäule, die Preußen von Nassau trennte, verlief ohne Zwischenfälle!)

- Rheintal-Radtour über Stolzenfels und Rhens nach Spay - „Tal der Loreley“ - sowie Weinprobe im Weingut Heinrich Müller mit den „per Auto“ angereisten Betreuern

- Treffen in „Maximilians Brauwiesen“

- Besuch der gotischen Pfarrkirche St. Valentin in Kiedrich, anschließend Weinprobe im Weingut „Ankermühle“ in Johannisberg/Rheingau

- Gemütliches Beisammensein im „Haus Horchheimer Höhe“ mit Filmvortrag von unserer Nordseefahrt nach Terschelling

- Besuch des Landtags in Mainz und Stadtführung durch die historische Altstadt mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Fredy Schäfer

- Busfahrt nach Trier mit Stadt- und Domführung sowie Weinprobe in der Gutsverwaltung Wegeler-Deinhard in Bernkastel

- Empfang beim Verbandsbürgermeister Walter Weinbach aus Horchheim in Weißenthurm und Besuch des Kernkraftwerkes in Mülheim-Kärlich

- Besuch im Kloster St. Josef in Horchheim

- Fahrt zur Benediktinerabtei Maria Laach, Führung im historischen Basalt-Felsenkeller der ehemaligen Wölker - Vulkan-

Brauerei in Mendig, Weiterfahrt auf den höchsten Punkt der 8. Etappe der TOUR DE FRANCE (Juli 1992) durch das „Dorf der Backofenbauer“ Bell

- Allgäu-Fahrt mit Oberstaufen, Kleinwalsertal, Kloster Birnau (hier mit Genehmigung des Priors Selbstgestaltung eines Wortgottesdienstes mit Kommunionfeier), Meersburg, Bodenseefahrt mit der „Weißen Flotte“ nach Lindau, Weingarten (Deutschlands größte Barock-Basilika) und Ulm

- Elsaß-Fahrt: Freiburg, Breisach, Niederrotweil/Kaiserstuhl, Badische Weinstraße, Oberkirch, Straßburg, Lautenbach/Schwarzwald, Allerheiligen (gotische Klosterkirche/Ruine aus dem 12. Jahrhundert).

Unsere Aktivitäten beschränken sich allerdings nicht nur auf vergnügliche Fahrten und geselliges Beisammensein. Wir verbinden sie mit gemeinsamen Gottesdiensten und religiösen Besinnungen. Seit Bestehen unseres Freundeskreis haben bereits mehr als 90 interessierte Horchheimer an unseren Veranstaltungen öfters teilgenommen. Sie haben Kontakte zu anderen Menschen gefunden und dabei erfahren können, daß in der Tat geistige Regsamkeit und Begegnungen mit anderen Menschen Freude bringen und im Herzen jung halten.

Wir bemühen uns, alles zu tun, damit wir Horchheimer auch weiterhin über unseren FREUNDKREIS ST. MAXIMIN sagen können: „Hier fühl' ich mich wohl!“

„Alle,  
die beruflich  
nicht mehr  
gebunden sind.“

# Der Freundeskreis St. Maximin